

epi

Das Magazin der Evangelisch-lutherischen
Epiphaniengemeinde Gartenstadt Vahr, Bremen

1
20
26

Frühjahr
Sommer

Ostern

Jesus ist nicht im Grab geblieben, er lebt.



Impressum

Evangelisch-lutherische
Epiphaniengemeinde Bremen
Bardowickstr. 83
28329 Bremen
Tel: (0421) 45 00 40
E-Mail: buero@epiphanias.de
Web: www.epiphanias.de

Spendenkonto:

Ev.-luth. Epiphaniengemeinde
IBAN: DE37 5206 0410
0106 4276 42
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein Epiphania e. V.:

IBAN: DE91 5206 0410
0006 4265 57
BIC: GENODEF1EK1

Redaktion:

Silke Janssen
Pastor Torben Rakowski

Satz & Gestaltung:

Kerstin Graf | Grafik- und Webdesign

Foto auf Seite 1: Thomas Frietsch

Copyright: Evangelisch-lutherische
Epiphaniengemeinde Bremen.
Vervielfältigung von Teilen
dieser Zeitschrift nur mit
Genehmigung des Herausgebers.
Auflage 3500 Stück.



Digital Spenden:
QR Code scannen
Banking App öffnen
Überweisung beginnen

Seite 3

Editorial
von Pastor Torben Rakowski

Seite 4

Der Förderverein Epiphania e. V

Seite 6

Die türkischsprachige Gemeinde in der EPI

Seite 9

Tianlin Chen, unsere neue Kirchenmusikerin

Seite 10

Ostern - ein Tag, der die Welt verändert

Seite 12

Jugendfreizeit in Ahausen, der neue Konfi-Jahrgang

Seite 14

Das Abenteuer beginnt, Pfadfinder und Kinderfreizeit

Seite 15

Auf zur dritten Runde, der Alpha-Kurs wird fortgesetzt

Seite 16

Mit EPI sicher unterwegs, unser Schutzkonzept

Seite 17

OM - ein Missions- und Hilfswerk

Seite 18

Geld ist nicht alles - wie die EPI unterstützt werden kann

Seite 19

Verlässliche Technik - Verwendung der Spenden

Seite 20

Gemeinsam und inspirierend - Treffen mit Frauen

Seite 21

Habichtswald und Dönche - die EPI-Männer sind unterwegs

Seite 22

Termine

Seite 23

Die Woche in der Epi

Seite 24

Kontakte



Foto: Thomas Frietsch

Liebe Leserinnen und Leser, es tut sich etwas!

In Frankreich waren viele Priester im letzten Jahr überrascht, dass vor allem junge Menschen die Kirchen bis auf den letzten Platz füllten - und auch in diesem Jahr kamen sie wieder. Die Zahl der Erwachsenentaufen steigt in unserem Nachbarland stetig.

Auch aus Großbritannien und Schweden gibt es Berichte, dass besonders junge Menschen wieder verstärkt zum Glauben finden. In Finnlands evangelischer Kirche gehen die Austrittszahlen zurück, während Wiedereintritte zunehmen. Noch ein zartes Pflänzchen - aber ein neuer Trend. Es tut sich etwas!

Und bei uns? Zwar sinken unsere Gemeindegliederzahlen noch, doch die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt stabil und zeigt sogar eine leicht steigende Tendenz. Besonders freuen wir uns über Jugendliche, die sich bei Taufe oder Konfirmation bewusst für ein „Ja“ zum Glauben entscheiden. Im Alpha-Kurs erleben wir Menschen, die noch vor kurzer Zeit dachten, sie könnten gut ohne Gott leben - und nun anfangen, für andere zu beten. Auf Freizeiten wie dem TeenStreet-Festival machen Jugendliche wichtige Glaubensschritte und entdecken, wie die Begegnung mit Gott ihnen Orientierung gibt.

Bremenweit bekommt das Thema Gebet neue Bedeutung. Monatlich treffen sich Christinnen und Christen aus verschiedenen Gemeinden, um für unsere Stadt zu beten. In der wärmeren Jahreszeit gehen manche sogar auf die Straße, um Menschen Hoffnung zuzusprechen und - wenn sie es möchten - für sie zu beten. Es tut sich etwas. Auch hier bei uns.

Warum? Viele Menschen stellen in unserer komplizierten Zeit wieder die großen Fragen: Wer bin ich? Wozu lebe ich? Gibt es Gott? Die Bibel und der christliche Glaube geben darauf Antworten. Doch noch wichtiger ist die Begegnung mit Jesus Christus. Sie öffnet das Leben und macht es weit.

Ostern erinnert uns daran: Jesus ist nicht im Grab geblieben. Er lebt - und verändert Leben. Überall. Auch hier bei uns.

Herzliche Grüße
Ihr/Euer

Torben Rakowski

Pastor





Der gemeinnützige Förderverein Epiphantias e. V.

Wenn es ihn nicht gäbe, müsste man ihn erfinden

Wie oft hört man: „Ihr seid Landeskirche. Ihr bekommt Kirchensteuern, Eure Kosten müssten doch gedeckt sein.“ Irrtum, das stimmt nicht. Personalkosten zum Beispiel werden nur noch ungefähr zur Hälfte von der Bremischen Evangelischen Kirche gezahlt. Den Rest und Sachkosten vom Kugelschreiber bis zum Heizöl muss die EPI alleine tragen.

Hier kommt der 1995 gegründete, gemeinnützige Förderverein Epiphantias e. V. ins Spiel: „Wir sammeln Spenden und damit in erster Linie Geld für Personal, um die Gemeinde am Laufen zu halten“, sagt Doris Duckhorn, Vorstandsmitglied des Vereins und Rechnungsführerin. Ganz so, wie es in der Vereinssatzung steht: „Die Epiphantiasgemeinde wird ideell und materiell unterstützt“.



Der Vorstand des Fördervereins Epiphantias e. V. (v.l.n.r.) Thomas Frietsch (stellvertretender Vorsitzender), Doris Duckhorn (Rechnungsführerin) und Torben Rakowski (erster Vorsitzender). Foto: Silke Janssen

„Der Verein erhält überwiegend regelmäßige Zuwendungen, meistens per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung“ sagt Doris Duckhorn. „Die geben wir dann hauptsächlich für Personalkosten an die Gemeinde weiter“ Denn in jedem Monat müssen rund 11.000 Euro aus Eigenmitteln bzw. Spenden für unser Personal aufgewendet werden.

Vielfältige Unterstützung

So werden zum Beispiel 25 Prozent der Pfarrstelle unseres Pastors getragen und der Jugenddiakon mitfinanziert, der das „Meeting“ für Jugendliche leitet oder Freizeiten mit ihnen durchführt. Im Gemeindebüro hält Sekretärin Sabine Reitzig die Stellung, betreut das Telefon oder erledigt den Schriftkram. Das EpiCafé würde ohne die Diakonin Manuela Brocksieper leer sein, es gäbe keine Anlaufstelle für Besucher, die regelmäßig aus dem Stadtteil in die EPI kommen. Und es gäbe im Gottesdienst keine Orgelmusik und keine Kantorei, weil die Stelle Kirchenmusik zu 100 Prozent durch Spenden finanziert wird. Der Förderverein sorgt also für die nachhaltige und kontinuierliche Finanzierung der Gemeindearbeit. Kurzum: Ohne ihn würde in der EPI fast nichts laufen.

Direkt an die Gemeinde

Und warum gehen die Spenden nicht an die Gemeinde direkt? „Das sind meistens andere Spenden“, weiß Doris Duckhorn. „Die bekommen wir oft bei Veranstaltungen wie Hochzeiten, Taufen oder bei Beerdigungen. Es sind dann größere, einmalige Beträge. Kollekten in den Gottesdiensten werden direkt für die Gemeindegemeinschaft verwendet oder an andere Organisationen weitergegeben.“ Manchmal kennen die Spender den Förderverein und dessen Zweck auch nicht und lassen die Zuwendungen der Gemeinde direkt zukommen.

Zweckbindung und Gemeinnützigkeit

Normalerweise spenden Menschen „zur freien Verfügung“. „Man kann aber auch einen Zweck angeben, daran sind wir gebunden“, sagt Doris Duckhorn. Vertrauen gehört zum Spenden immer dazu. „Wir werden regelmäßig vom Finanzamt geprüft. Das ist auch wichtig, damit wir unsere Gemeinnützigkeit bewahren“, erklärt Doris Duckhorn. Denn für jede Spende erhält der Spender natürlich eine Bescheinigung, die er steuermindernd beim Finanzamt geltend machen kann. Damit wird eine Spende an den Förderverein auch für die Menschen interessant, die keine Kirchenmitglieder sind. Das alles für einen guten Zweck, denn der Förderverein hält die Gemeinde im Stadtteil am Laufen, und würde es ihn nicht geben, müsste man ihn erfinden.

Silke Janssen

Redaktion des EPI-Magazins



Der Förderverein freut sich über jede Unterstützung

Spendenkonto Förderverein Epiphantias e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE91 5206 0410 0006 4265 57
BIC: GENODEF1EK1

Ja, ich möchte die Arbeit des Förderverein Epiphantias e.V. unterstützen!

Ich spende: (bitte ankreuzen)

20€ 50€ 100€ ____€

einmalig 1/2 jährlich 1/4 jährlich monatlich

per Dauerauftrag

Empfänger: Förderverein Epiphantias e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 91 5206 0410 0006 4265 57
BIC: GENODEF1EK1

per Einzugsermächtigung

Bitte ziehen Sie den angegebenen Betrag ab dem _____
von meinem Konto ein:

IBAN (internationale Bankkontonr.)

BIC (Bank-Identifikationsnr.)

Meine Anschrift: (bitte vollständig ausfüllen)

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Email

Spendenbescheinigungen werden bei Angabe der Anschrift zum Anfang eines Jahres automatisch ausgestellt.

Ich ermächtige hiermit den Förderverein Epiphantias e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Epiphantias e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich weiß, dass ich die Einzugsermächtigung jederzeit widerrufen kann.

Datum

Unterschrift

Hinweis zum Datenschutz: Die Datenschutzerklärung kann unter www.epiphantias.de/datenschutz nachgelesen werden

Bauen Sie mit an der Zukunft!



EPIPHANTIAS
Evangelisch-lutherische Epiphantiasgemeinde



Die Tür ist offen für jeden, der türkisch spricht

Eine etwas ungewöhnliche Gemeinde in der Gartenstadt

Wer Sonntagsnachmittags ab 14 Uhr den kleinen Saal in der Epiphaniagemeinde betritt, besucht keinen deutschen Gottesdienst. An alte Choräle gewöhnte Ohren sind überrascht von den ungewohnten Rhythmen, Halbtönen, den fremden „Schnörkeln“ im Gesang und der Sprache. Die Band gibt den Ton bei dieser eindeutig türkischen Musik an: Gitarre, Schlagzeug, Cajon, Sängerinnen und Sänger und Pastor Yanko Atanasov am Keyboard.

Man fühlt sich sofort wohl in der türkischsprachigen Gemeinde. Rund 20 Erwachsene und zehn Kinder wuseln im Saal herum. Die Kleinen malen und basteln, die Erwachsenen unterhalten sich angeregt. Dann beginnt der Gottesdienst mit gemeinsamem Singen alter und neuer türkischer Kirchenlieder, danach wird gebetet. Als die Predigt anfängt, verlassen die Kinder den Raum und gehen in ihren eigenen Gottesdienst, der von zwei Mitarbeiterinnen geleitet wird.

Liebe verbindet

„Was ist wichtig für eine Gemeinde, damit es gut läuft?“, lautet die Frage von Pastor Yanko Atanasov. „Es gibt bestimmte Spielregeln. Dazu gehört zum Beispiel, dass jede und jeder in der Gemeinde eine Aufgabe hat, die erfüllt wird.“ Oder dass die Gemeinde eine Struktur hat und diese Ordnung eingehalten wird. „Aber das Wichtigste ist die Liebe untereinander“, betont Pastor Yanko Atanasov und fragt: „Was heißt das alles für uns?“ Die Gemeindeglieder antworten, jede und jeder kann während der Predigt etwas zu den angesprochenen Fragen sagen.

6 | Epiphantias Magazin

Gelebte Anteilnahme

Die Liebe untereinander und die Anteilnahme am Leben der anderen wird hier gelebt. Denn wer mag, kann nach der Predigt aus seinem Alltag berichten: was lief gut in der Woche, was lief schlecht, wofür kann die Gemeinde zu Hause beten, was haben die Besucher auf dem Herzen?

Trost und Aufatmen

Die türkisch sprechenden Gottesdienstbesucher und ihre Familien kommen fast alle aus Bulgarien. Sie wohnten an der Grenze zur Türkei und sind aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen. „Der Sonntagnachmittag in der EPI ist für mich ein Aufatmen, hier bekomme ich Trost, es ist der Höhepunkt der Woche“, sagt ein Besucher. „Meine ganze Familie wird hier geistlich gestärkt und bekommt Impulse für die Woche“, sagt eine andere. Alle genießen die Nähe Gottes und das Miteinander in der Fremde zu spüren.



Fotos: Silke Janssen



Miteinander in Bremen

2015 kam Pastor Yanko Atanasov nach Deutschland. Schon in Bulgarien hatte er Verantwortung für eine Gemeinde evangelischer Christen. Das setzt er in Deutschland ehrenamtlich fort. „Ich musste das machen“, sagt Atanasov. „Gott sagt in der Bibel, dass allen Völkern das Evangelium gepredigt werden soll.“ Der Startschuss fiel in der kleinen Erdgeschosswohnung der Familie Atanasov. Jeden Sonntag traf sich ein kleiner Kreis christlicher türkischsprechender Bulgaren. Nach und nach kamen immer mehr Besucher dazu, vor allem hatte sich das vertrauensvolle Miteinander schnell herumgesprochen. Das erste „richtige“ Domizil fand die kleine Gemeinde in Hemelingen, sechs Jahre später zog sie nach Gröpelingen um. „Dann fragten wir Pastor Torben Rakowski hier in der EPI, und der hat uns mit offenen Armen empfangen. Seit dem Sommer des letzten Jahres sind wir hier. Wir fühlen uns pudelwohl!“

Neue Heimat in der EPI

Seither ist die kleine türkischsprachige Gemeinde gewachsen. Nicht nur der persönliche Kontakt hat neue Besucher in die Gemeinde geführt, auch über die sozialen Medien sind Menschen aufmerksam geworden. „Alle Menschen, nicht nur die, die türkisch sprechen, sind herzlich eingeladen, zu uns zu kommen“, sagt Pastor Yanko Atanasov.

Die Pastoren Atanasov und Rakowski hoffen, dass in der EPI Brücken gebaut werden und Gruppen und Menschen zusammenwachsen. Am zweiten Weihnachtstag fand zum Beispiel ein gemeinsamer Gottesdienst statt, im Februar ein gemeinsamer Seminartag mit der christlichen Hilfsorganisation OM.

Silke Janssen

Redaktion des EPI-Magazins



FEUCHTIGKEIT?

WIR DICHTEN IHR GEBÄUDE
PROFESSIONELL & KOSTENFAIR AB.

☎ 0421 / 56344891

- Kellerabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Balkonabdichtung
- Schimmelsanierung
- Wasserschadensanierung
- Bautrocknung
- Malerarbeiten



**HANSE
ABDICHTUNG**
Abdichtung, die wirkt.

Hanseabdichtung
Inh. Michael Stüwer
Bultstr. 32
28309 Bremen



Bohlken & Engelhardt
BEERDIGUNGS-INSTITUT

Wir helfen Ihnen
im Trauerfall und bei der
Bestattungsvorsorge.
Vertrauen Sie
unserer langjährigen
Erfahrung.

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
Telefon 0421 21 20 47
www.bohlken-engelhardt.de

Churchpool - unsere EPI-APP

- aktuelle Neuigkeiten aus Deiner EPI
- Chatfunktion
- Gemeindekalender
- Gemeindebrief auf dem Smartphone
- Datenschutz („DSGVO-konform“).
- kostenlos & einfach zu bedienen



Churchpool
im Google Play Store
für Android



Churchpool
im Apple Store
für iOS



Evangelisch-lutherische Epiphantiasgemeinde



LEBE DIE GESCHICHTE
MUSICALS

MUSICAL Nebukadnezar

Das Geheimnis des Feuerofens



27.03.2025 | 16 Uhr

Einlass: 15:30 Uhr | Eintritt frei



Ev.- luth.

Epiphantiasgemeinde

Bardowickstr. 83, 28329 Bremen

Veranstalter:

Ev.- luth. Epiphantiasgemeinde | www.epiphantias.de
in Zusammenarbeit mit
WDL gGmbH | www.wdl.de



Unsere neue Kirchenmusikerin Tianlin Chen

陈天琳 spielt jetzt Bach in der EPI



„Wenn ich an der Orgel sitze, vergesse ich die Zeit um mich herum“, sagt Tianlin Chen aus China. „Mich fasziniert, wie viel man mit diesem Instrument ausdrücken kann; durch die verschiedenen Klangfarben lässt sich die Wirkung der Musik immer wieder neu verstärken“. Dabei sind die 25-Jährige und das riesige Instrument beim Spielen eins. Mit unglaublicher Leichtigkeit fliegen die Finger über die Tasten, treten die Füße die Pedale und ziehen die Hände die Register der Orgel.

Tianlin Chen ist in Shantou im Südosten Chinas großgeworden, einer Stadt mit ungefähr 5,5 Millionen Einwohnern. „Schon mit zwölf Jahren habe ich den Gottesdienst in unserer evangelischen Kirchengemeinde am Klavier begleitet. Die Liebe zur Kirchenmusik ist geblieben“, sagt sie.

Online gelernt

In der Corona-Zeit hat Tianlin Chen online über Videoplattformen und Büchern Deutsch gelernt, „weil ich gerne Kirchenmusik in Deutschland studieren wollte“, wie sie sagt. Auch das Orgelspiel erlernte sie durch privaten Online-Unterricht in rund zwei Jahren. „Ich konnte schon Klavier spielen, das war eine gute Basis. Dann bot die Hochschule Herford ein Gaststudium an. Tianlin bewarb sich, wurde genommen, studierte viereinhalb Jahre lang Kirchenmusik für den Bachelor. Ihr Studium schloss sie mit „sehr gut“ ab, wobei sie in den Fächern Orgelliteratur, Improvisation, Tonsatz

und Klavier jeweils mit Auszeichnung bestand. Zu dem vielseitigen Studium gehörten nicht nur das klassische Orgelspiel. Sie sammelte auch wertvolle Erfahrungen in der Popmusik, im Songarrangement, im Gospelchor und in der Bandpraxis. Darüber hinaus umfasste ihre Ausbildung Chorleitung, Gesang, Komposition sowie die Leitung von Posaunenchören. Das kennt sie, denn sie spielt auch Trompete und - Schlagzeug. „Das macht Spaß“, sagt sie.



Zur Ehre Gottes

Nun ist Tianlin Chen in Bremen an der Hochschule für Künste für den Studiengang Alte Musik Orgel eingeschrieben. „Ich freue mich sehr auf die Zeit hier in der Epiphaniaskirche“, sagt die 25-Jährige. „Schon in Herford war ich drei Jahre lang in einer evangelischen Gemeinde als Kirchenmusikerin. Für mich ist diese Arbeit eine Berufung“, erklärt sie. „Ganz im Sinne eines Bach-Schülers sehe ich es als meine Aufgabe, ‚mit Klängen zu predigen‘, um den Glauben zu stärken und die Verbindung zwischen Mensch und Gott spürbar zu machen“.

Silke Janssen

Redaktion des EPI-Magazins
Fotos: Silke Janssen



OSTERN

Ein Tag, der die Welt verändert

„Wer einmal tot ist, bleibt das auch.“ Wirklich? Eine Kreuzigung in Israel war damals nur eine Randnotiz der Weltgeschichte - und doch veränderte sie alles. Jesus stirbt am Kreuz - und doch ist sein Tod nicht das Ende, sondern eine Zeitenwende. Historische Fakten sprechen dafür, dass Jesus drei Tage nach seinem brutalen Tod am Kreuz sein Grab lebendig verlassen hat. So hatte er es auch mehrfach angekündigt.

Schon mal darüber nachgedacht, was das bedeutet, wenn das wirklich wahr ist?

Wenn das wirklich wahr ist, dann hat dieser Tag die Welt für immer verändert. Dann sprechen mich die Worte von Jesus direkt an und geben mir unendlich viel Hoffnung: „Ich bin die Auferstehung und das Leben! Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht von Gott getrennt. Glaubst du das?“ (Johannes 11,25+26)

Schwer zu glauben? Stimmt! Nicht nur im Jahr 2026: Schon damals, als Jesus sich zum ersten Mal nach seinem Tod seinen Freunden gezeigt hat, da war die Reaktion nicht Freude, sondern blankes Entsetzen. Trotz aller Ankündigungen von Jesus war auch für

seine Anhänger eigentlich klar: „Wer einmal tot ist, bleibt das auch.“ Erst nach und nach verstanden sie, dass Jesus wirklich von den Toten auferstanden ist.

Wie gut, dass es jedes Jahr Ostern gibt: Wir gehen nicht nur die letzten Stationen im Leben von Jesus vor der Kreuzigung nach, sondern können uns jedes Jahr wieder an den Gedanken gewöhnen, dass dieser Satz eben nicht stimmt: „Wer einmal tot ist, bleibt das auch.“

Und Hoffnung kann in unserer Seele reifen: Jesus lebt, mit ihm auch ich!

Torben Rakowski
Pastor



Gottesdienste

2. APRIL, 19 UHR

Gründonnerstag - Abendmahl

Am Abend vor seiner Kreuzigung isst Jesus zum letzten Mal mit seinen Jüngern - den Treuen und auch dem Verräter. **Am Gründonnerstag feiern wir um 19 Uhr einen Gottesdienst mit vielen Lobpreisliedern und Abendmahl.**

Ein besonderer Moment: Es gibt die Gelegenheit, aus dem Gemeinschaftskelch zu trinken. Jesus lädt uns ein!

3. APRIL, 10 UHR, 15 UHR

Karfreitag - Familienkreuzweg und Sterbestunde

Das Kreuz ist das Zeichen von Gottes Liebe. **Am Karfreitag gehen wir gemeinsam den sog. „Kreuzweg“ für Klein und Groß. Es ist ein Gottesdienst ohne Predigt.** Auf verschiedenen Stationen in und um die EPI begleiten wir Jesus auf seinem Weg. **Lieder, Gebete und Aktionen machen diesen Gottesdienst um 10 Uhr zu einem Erlebnis für alle Generationen - besonders für Familien mit Kindern.**

Zur **Sterbestunde um 15 Uhr** versammeln wir uns zu einem eindrücklichen, recht stillen Gottesdienst in der Kirche: „O große Not! Gott selbst ist tot.“ Gott stirbt - für uns.

**5. APRIL
6 UHR
11 UHR**

Ostersonntag - Auferstehung feiern

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ - diesen Ruf hören wir am Ostersonntag wieder in der EPI.

Um 6 Uhr beginnen wir die feierliche Osternacht im Schein der aufgehenden Sonne. Die Schola singt und Jugendliche werden an diesem Morgen getauft. Auch eine persönliche Segnung ist in diesem Gottesdienst möglich. Im Anschluss gibt es wie in jedem Jahr ein Osterfrühstück. Jeder bringt etwas mit!

Ab 10 Uhr füllt sich das Café und der Saal wieder mit kleinen und großen Menschen für das zweite Osterfrühstück. Wir freuen uns schon, was Ihr an leckeren Dingen aufs Buffet stellt. Kinder suchen Ostereier im Garten. **Und um 11 Uhr beginnt der fröhliche Gottesdienst für jedes Alter. Kommt, feiert mit uns: Jesus lebt!**

MEETING

„...und klein vor dir ist selbst der Sterne Zahl“

Eine Jugendwochenendfreizeit in Ahausen

Hast du schon mal nachts draußen gesessen (oder gelegen) und in den Sternenhimmel geschaut? Entweder alleine oder mit jemand anderem? Manchmal sind das genau die Momente, wo man plötzlich in tiefe Gespräche versinkt, neue Gedanken und Perspektiven bekommt oder sich traut, etwas auszusprechen, wofür man tagsüber nicht den Mut gehabt hätte.

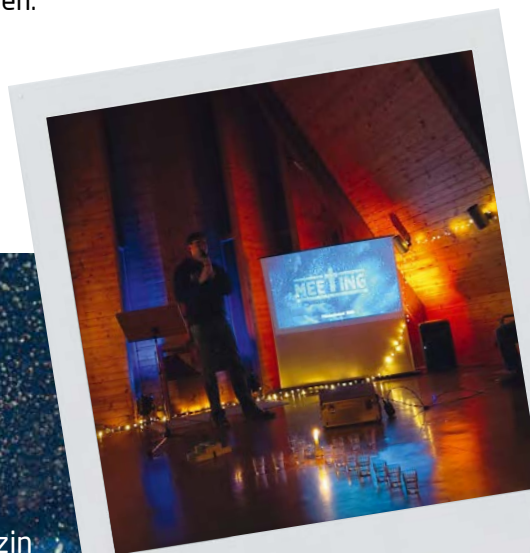
Nikodemus und Jesus hatten auch so einen "Deep Talk" in der Nacht und viele aus unserer Jugend konnten von solchen tiefen nächtlichen Gesprächen ebenfalls berichten. Dies zeigte sich am ersten Abend auf unserer Jugendwochenende-Freizeit Mitte Februar. Zum ersten Mal für uns alle sahen wir unser Landheim und das Dorf Ahausen malerisch verschneit. Dass wir über den Valentinstag oder (für die nicht Norddeutschen) Karneval unterwegs waren, ist mehr dem Zufall zuzuschreiben, wenngleich das Thema "(Nächsten-)Liebe" ebenfalls eine Rolle an dem Wochenende spielte.

Kochen, chillen und reden

Mit 15 Jugendlichen verbrachten wir von Freitag bis Sonntag gemeinsame Zeit dort, inklusive gemeinsamem Kochen, Gottesdiensten und Andachten, einem Geländespiel nachts im verschneiten Wald und offener Zeit zum chillen und reden.

Einige haben am Samstagabend nach dem Geländespiel noch eine Nachtwanderung aufs freie Feld unternommen und den Sternenhimmel betrachtet.

Mich erfüllt der Blick in die Sterne immer wieder mit Staunen über das Universum, hinter alldem ich die schöpferische Hand Gottes sehe. Es hilft mir auch zu erinnern, wie klein und fragil wir auf dieser Welt sind und bei der Suche nach Gott immer auf einer Reise. Deswegen schätze ich es auch, dass wir uns als Jugend wöchentlich (außer in den Ferien) treffen, gemeinsam Gottesdienst feiern und Gemeinschaft haben. Nicht immer klappt alles wie geplant, nicht immer ist es spektakulär und natürlich spielen Konflikte und Meinungsverschiedenheiten auch eine Rolle. Es ist eben Alltag, nicht nur Highlights, nicht nur klarer Sternenhimmel, sondern auch mal graue Wolken oder alles dazwischen. Doch Gott ist bei allem dabei und darauf zu vertrauen kann sich sehr tröstlich und beruhigend anfühlen.



MEETING

Weitere Freizeiten für 2026*:

Mo 27.4. - So 3.5.: Wohnwoche
in der Gemeinde, Anmeldung bis Mitte April
Kosten 100 €

Sa 1.8. - Sa 8.8.: TeenStreet-Festival
Offenburg, Anmeldung bis Mitte März
Kosten 300 € (Ü18: 200 €)

Fr 25.9. - So 27.9.: Gemeindefreizeit
Sandkrug, Anmeldung im Sommer
Kosten ca. 50-100 €

*Alle Jugendfreizeiten können nur bei mind. 10 Anmeldungen stattfinden. Anmeldung unter:
<https://www.epiphantias.de/kinder-und-jugendfreizeiten/>

Es geht weiter

Für weitere "Sternenhimmelmomente" haben wir dennoch geplant: Ende April werden wir wieder eine Woche gemeinsam in den Räumen der Gemeinde zusammenleben. "Wohnwoche" heißt das dann, und in den Sommerferien geht es wieder aufs "TeenStreet-jugendfestival" nach Offenburg, gemeinsam mit über 2.000 anderen jungen Menschen aus Europa. Ich hoffe, dort gibt es auch wieder klare Sommernächte, in denen man die Sterne beobachten kann.

Luca D'Ortona

Jugendleitung
Fotos: Luca D'Ortona



PS: Fotos und aktuelle Infos gibt es auf unserer Instagramseite "Meeting Epiphantias", die Anmeldung für Jugendfreizeiten unter:
[epiphantias.de/kinder-und-jugendfreizeiten/](https://www.epiphantias.de/kinder-und-jugendfreizeiten/)

Hier könnt
Ihr Euch für die
Jugendfreizeiten
anmelden.



KONFI- JAHRGANG 2026



Bist du dabei?

Nach den Sommerferien startet außerdem ein neuer Konfi-Jahrgang. Anmelden und weitere Infos bekommen kann man auf unserer Website:
[epiphantias.de/konfirmanden/](https://www.epiphantias.de/konfirmanden/)

Konfus ist bei uns immer dienstags von 17.15 - 18.30 Uhr. Wer mag, kann danach noch zur offenen Zeit bis 19 Uhr bleiben. Unser Konfi-Team besteht aus unserem Pastor Torben Rakowski, mir, sowie jungen Teamer/innen aus unserer Jugend.

Luca D'Ortona

Hier könnt
Ihr Euch für den
neuen Konfi-Jahrgang
anmelden.





PFADFINDER

für 6-12 - jährige Mädchen und Jungen

START 11.04.

Anmelden zum Schnuppern bitte an:
 pfadfinder@epiphantias.de
 Ulrike Rakowski

Epiphantiasgemeinde; Bardowickstr. 83




Das Abenteuer beginnt

EC-Pfadfinder starten am 11. April

Gemeinsam draußen unterwegs sein, Feuer machen, Zelte aufbauen und Abenteuer erleben. Ab dem 11. April heißt es in der EPI gemeinsam mit den EC-Pfadfindern: Gemeinschaft, Action, Natur und Glaube.

Ein Team von drei Frauen und drei Männern betreut eine Gruppe mit 6 - 8-jährigen und eine mit 9 -12-jährigen. Wer Interesse am Schnuppern hat und uns näher kennenlernen möchte, ganz gleich, ob Kind, Teen, Erwachsene oder Erwachsener, kann sich gerne bei Ulrike Rakowski melden (ulrike.rakowski@epiphantias.de).

Ulrike Rakowski

Kinderfreizeiten und Pfadfinder



14. - 16. Mai 2026

Freunde für immer

Die Kinderfreizeit in Ahausen

Hast Du Lust auf ein langes Wochenende voller Lachen, Spielen und einer starken Botschaft? Ohne Deine Eltern? Wenn Du schon in die zweite Klasse gehst oder älter bist, wartet auf Dich zwischen dem 14. und 16. Mai, also am Himmelfahrtswochenende, im Landheim Ahausen eine tolle Zeit. „Freunde für immer“ heißt das Thema.

Nähere Infos dazu gibt es auf unserer Website: www.epiphantias.de/kinderfreizeiten



Mehr Infos & Anmeldung



Auf zur dritten Runde

Der Alpha-Kurs in der EPI

Die zweite Alpha-Runde 2025/2026 ist beendet. In entspannter Atmosphäre bei Tee, Kaffee und Salaten wurden große Fragen gestellt: Hat das Leben mehr zu bieten? Wer ist Jesus und warum starb er? Wie führt Gott uns? Wer ist der Heilige Geist? Keine Frage war zu ungewöhnlich, kein Zweifel zu unbequem.

„Ich habe mich schon vom ersten Abend an willkommen gefühlt. Besonders beeindruckt hat mich die offene Diskussionsatmosphäre, in der man wirklich alles ansprechen konnte. Ich kann jedem, der Fragen zum Glauben hat, nur empfehlen, die Alpha-Abende zu besuchen“, sagte Rainer Deike, Teilnehmer der zweiten Runde.

Ab September beginnt die dritte Alpha-Runde 2026/2027 - und Ihr seid herzlich dazu eingeladen, mitzumachen oder zu unterstützen. Vielleicht kennt Ihr noch Menschen, die Fragen zum Glauben haben, die

skeptisch oder neugierig sind. Bringt sie einfach mit oder ladet sie auch ein.

Zwölf Abende lang schaffen wir wieder Raum für offene Gespräche über den christlichen Glauben - ohne erhobene Zeigefinger, aber mit viel Herz und Offenheit.

Michael Schreiber
Teilnehmer am Alpha-Kurs



Hier könnt Ihr Euch für die nächste Staffel anmelden oder über buero@epiphanias.de

entdecke

Leben
Glaube
Sinn

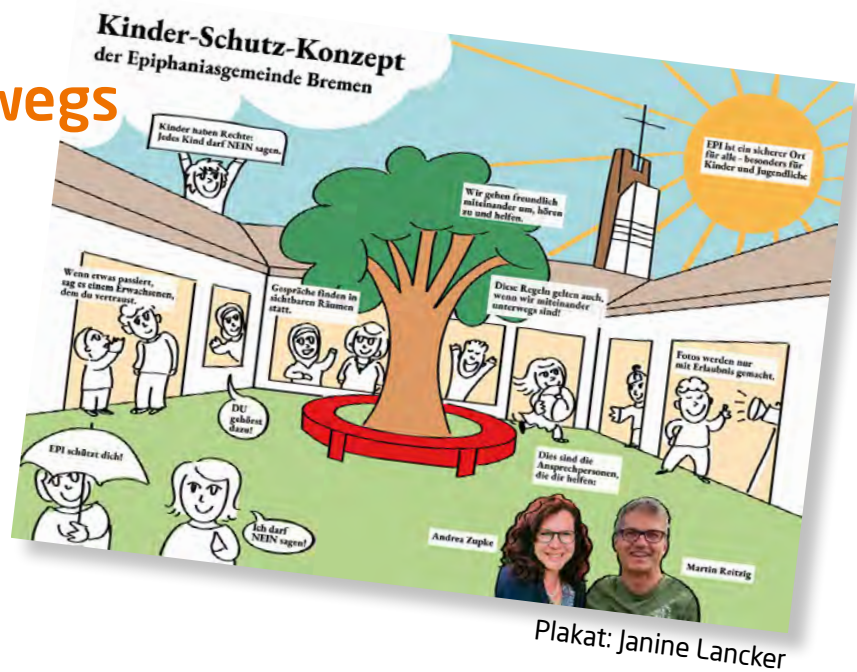
**3. Alpha-Runde
2026/2027
startet im
September 2026**

Alpha

Mit EPI sicher unterwegs

Das Schutz-Konzept unserer Gemeinde

Die EPI möchte ein Ort sein, an dem sich jede und jeder willkommen und sicher fühlen kann - wo Nähe gut tut, weil Grenzen respektiert werden. Jesus Christus spricht: „Meinen Frieden gebe ich Euch“ (Johannes 14,27). Dieser Friede - der „Schalom“ - steht für körperliches, geistliches und soziales Wohlergehen. Nach diesem Schalom strecken wir uns auch in unserem Miteinander aus. Nach monatelangem Engagement aller Beteiligten ist das Schutz-Konzept nun fertig.



Mit gutem Gewissen können wir nun informieren, worüber wir uns seit zwei Jahren intern abgestimmt haben. Denn es ist uns sehr wichtig, dass es einen guten und sicheren Platz für alle in der EPI gibt, für alle, die uns anvertraut sind.

Umdenken erforderlich

Damit die Regeln gut gelebt werden können, muss die Information in alle Köpfe. Es geht um ein Umdenken. Aktives und aufmerksames Begleiten. Unter dem Stichwort: *Hinschauen - helfen - handeln*, finden zahlreiche Schulungen der BEK statt. Diese sensibilisieren weiter auf das Thema von sexualisierter Gewalt, Mobbing, Ausgrenzung und Macht-Ausnutzung. Alle Formen von Übergriffigkeit wollen wir vermeiden.

Dabei helfen in der EPI vor allen Dingen - im Falle, dass etwas passiert - Martin Reitzig und Andrea Zubke weiter. Sollte es um ernstere Fälle gehen, werden sie sich mit den entsprechenden Fachleuten der BEK und notwendiger, weiterer Institutionen in Verbindung setzen.

Leporello und Plakat

All das tun wir sehr bewusst und liebevoll, um EPI zu einem sicheren Ort zu machen. Um aufmerksam und liebevoll mit unseren Schutzbefohlenen umzugehen. Das ist unsere Aufgabe und unser Ziel.

Das Konzept gibt es als Leporello für Menschen in der EPI, im EpiCafé und natürlich für die Eltern, die uns ihre Kinder und Jugendlichen anvertrauen. Es gibt ein Poster für Kinder. Hier sind die verschiedenen Themen liebevoll und kindgerecht illustriert.

Manuela Brocksieper

Sozial-Diakonin



Die PDF-Version des Leporellos findet ihr hier.



LOGOS HOPE



OM: Weltweit Hoffnung schenken

Gemeindeausflug zur Logos Hope am 13. Juni

Weltweit haben über drei Milliarden Menschen noch nie von Jesus gehört - und wachen auch morgen auf, ohne dass jemand ihnen von Gottes Liebe erzählt. Nicht aus Ablehnung, sondern weil kein Christ in ihrer Nähe lebt. Für sie ist Christ zu werden noch nicht einmal eine Denkoption.

Auf einer Reise nach Marokko erzählte mir ein junger Mann seine Geschichte: Durch einen ausländischen Freund hat er Jesus kennengelernt und in sein Leben aufgenommen. Zuerst haben sich Menschen aus seinem Dorf von ihm abgewendet, weil sie gar nicht verstanden, was es bedeutet, Christ zu sein. Doch sie bemerkten: Er wurde fröhlicher, sein Leben bekam eine neue Richtung. Inzwischen sind auch sein Vater und eine Cousine Christen geworden.

Seit mehreren Jahren sind wir als EPI mit dem internationalen Missions- und Hilfswerk OM (Operation Mobilisation) verbunden. OM arbeitet weltweit und hilft Menschen ganz praktisch - unabhängig von Herkunft oder Religion - und möchte ihnen die Möglichkeit geben, Jesus kennenzulernen.

Die Vision von OM ist es, dass überall auf der Welt lebendige Gemeinschaften von Menschen entstehen, die Jesus nachfolgen - besonders dort, wo bisher kaum Christen leben. Ziel ist, dass jeder Mensch zumindest die Chance bekommt, von Gottes Liebe zu hören. Dafür arbeiten hunderte Mitarbeiter aus vielen Nationen zusammen.

Immer wieder haben wir Gäste von OM bei uns in der EPI, die aus ihrer Arbeit berichten. Für unsere Jugendlichen ist besonders das TeenStreet-Festival im Sommer in Offenburg ein jährliches Highlight: Tausende junge Menschen aus ganz Europa treffen sich dort zu Musik, Sport, Workshops und Gesprächen über Glauben und Leben.

Bekannt ist OM auch für seine Schiffsarbeit. Die „Logos Hope“, der größte schwimmende Buchladen der Welt, reist mit einer internationalen Freiwilligencrew meist junger Leute von Hafen zu Hafen und unterstützt vor Ort soziale Projekte.

Hier wird es für Dich besonders spannend: Vom 3. - 16. Juni 2026 liegt die „Logos Hope“ in Hamburg. Unsere Gemeinde organisiert am 13. Juni einen gemeinsamen Ausflug mit dem Zug - inklusive Blick hinter die Bordkulissen. Kosten: Anteil am Bahnticket. Anmeldung über das Gemeindebüro: buero@epiphantias.de

Torben Rakowski

Pastor
Foto: OM



Zur OM-Homepage



Infos zur Logos Hope

Geld ist nicht alles

Wie die Arbeit in der EPI unterstützt werden kann

EpiCafé, Kantorei, Bücherfenster, Gottesdienst oder Middag – das Leben in der EPI ist bunt und vielfältig. Um das zu erhalten, brauchen wir Deine Unterstützung; und zwar nicht nur finanziell in Form von Spenden, sondern auch in Form von Zeit, Kreativität, Gebeten und Kraft für die Gemeinde. Die EPI freut sich über jeden Kopf und jede Hand, die ehrenamtlich mit anpackt und über jeden, der die Gemeinde im Gebet mitträgt. Es ist großartig, dass und wenn Menschen ihre Zeit, ihre Gaben und ihre Kraft für die EPI einsetzen.

Sei dabei, mache mit und unterstütze uns, wir brauchen noch Köpfe und Hände, die mit anpacken.

Am besten meldest Du Dich im Gemeindebüro unter buero@epiphantias.de oder der Telefonnummer 0421 450040.

Wir freuen uns auf Dich!

Wenn Du uns finanziell unterstützen möchtest:

Unser Konto bei der Evangelischen Bank
Epiphantias Gemeinde

IBAN DE37 5206 0410 0106 4276 42



Digital Spenden:

QR Code scannen

Banking App öffnen

Überweisung beginnen



Verlässliche Technik für den Gottesdienst

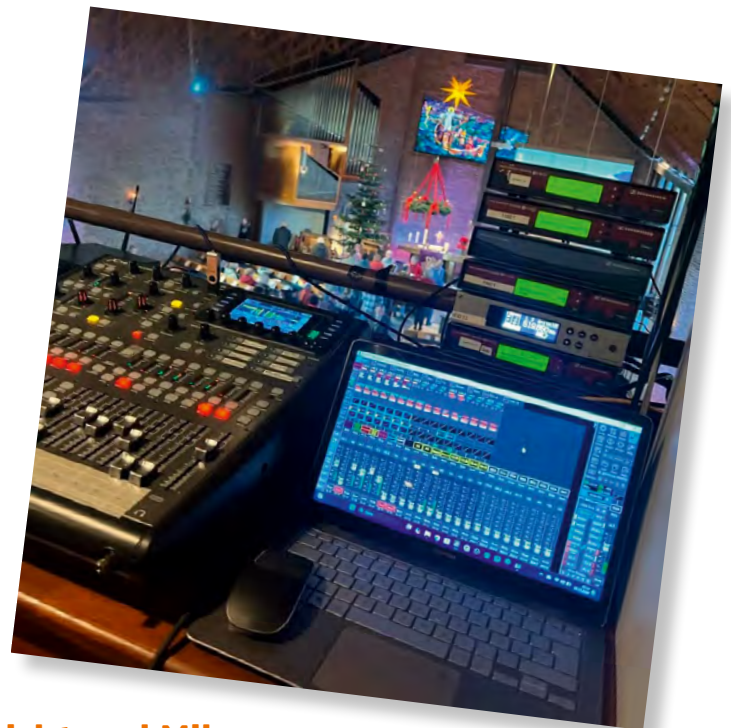
Der Spendenaufruf in der Weihnachtsausgabe des EPI-Magazins

Begeistern, trösten, stärken und Gemeinschaft schenken – genau das möchte die EPI mit ihren Gottesdiensten. Damit Menschen erreicht werden, braucht die Gemeinde verlässliche Technik in der Kirche. Für diese „Technik, die begeistert“ rief die EPI in der Weihnachtsausgabe ihres Magazins zur finanziellen Unterstützung auf. Herzlichen Dank dafür, dass viele diesem Aufruf gefolgt sind. Und was ist mit den Spenden geplant?

Zuerst stehen Gottesdienstbesucher mit einer Hörbeeinträchtigung im Mittelpunkt. Für sie soll eine Technik zur Unterstützung der Hörhilfen angeschafft werden. So können auch sie ohne Mühe dem Gottesdienst folgen.

Lautsprecher mit Verstärker

Außerdem wird die Akustik in der Kirche durch Installation von einem oder zwei Decken/Pendellautsprechern verbessert. Wegen der extrem langen Zuleitung kann jedoch noch ein Verstärker erforderlich sein.



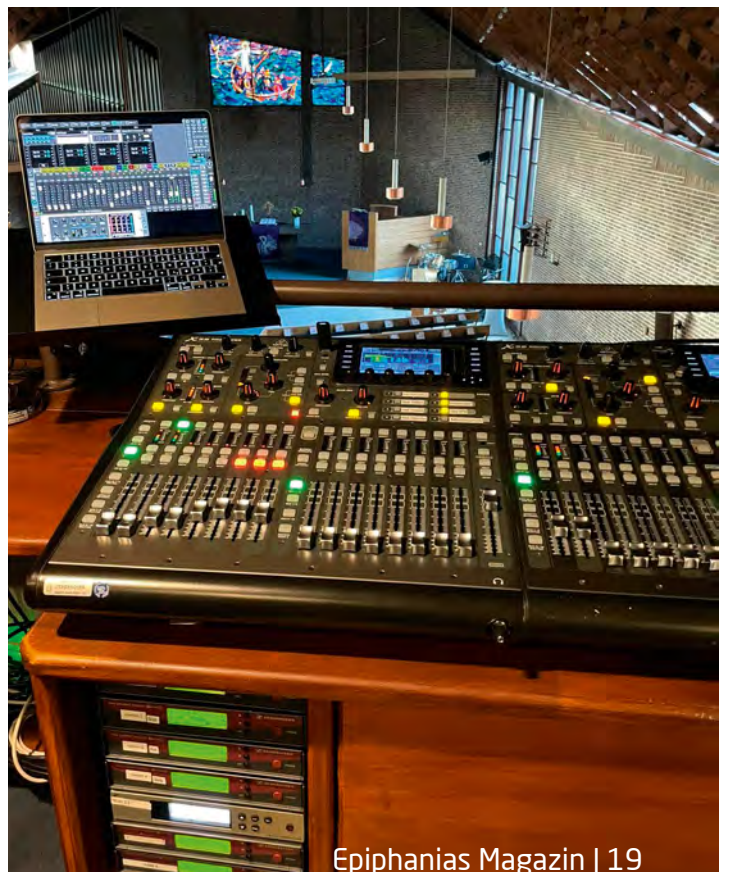
Licht und Mikros

Um die Gottesdienste noch besser hör- und sichtbar zu machen, müssen auch die Beleuchtung überarbeitet, schnurlose und auf Gesang abgestimmte Mikrofone sowie zwei neue Boxen und ein neues Mischpult angeschafft werden. Auch fallen Installationskosten durch Kabel und die Nutzung einer Hebebühne an.

Martin Reitzig

Epi-Technik

Fotos: Torben Rakowski





**Nächstes
Treffen:
18. April**

Gemeinsam und inspirierend

Treffen mit Frauen

„Jahresstarter für Leib und Seele“, unter diesem Titel hatten wir Anfang Januar wieder ein gutes Beisammensein im EpiCafé. Bei Kaffeeduft und leckeren Brötchen haben wir Gedanken zur Jahreslosung 2026 ausgetauscht. Dieses Jahr lautet sie:
Jesus spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Auf zum Riensberger Friedhof

Unser nächstes Treffen mit Frauen wird am 18.04.2026 um 11 Uhr sein, diesmal auf dem Riensberger Friedhof. Dort werden wir unter fachkundiger Leitung einen Spaziergang zum Thema: Bremer Frauen - Spurensuche auf dem Riensberger Friedhof machen.

Frauen, die neugierig geworden sind, melden sich bitte bis zum 12.04.2026 unter heidi.frietsch@epiphanias.de an.

Mit den Epi-Wanderfrauen unterwegs

Es gibt nicht nur Frühstückstreffen, sondern noch ein weiteres Angebot für Frauen in der EPI. Nämlich dann, wenn die EPI-Frauen die Wanderschuhe anziehen und den Rucksack packen. Es macht Spaß, draußen unterwegs zu sein, die Natur und Gemeinschaft zu genießen. Meist wird mit dem Auto ein Stück in Bremens Umgebung gefahren und dann geht es mit einem kleinen Picknick im Gepäck los. Die Touren sind etwa 8-10 km lang und enden oft mit einer Einkehr in einem gemütlichen Café. **Bei Interesse bitte bei sabine.lehmann@epiphanias.de melden.**

Heidi Frietsch

Frauentreffen
Fotos: privat





Habichtswald und Dönche

7. - 11. Oktober 2026

Naturbegeisterte EPI-Männer sind im Herbst wieder unterwegs

Einmal jährlich begeben sich acht bis zwölf oder mehr naturbegeisterte EPI-Männer auf eine Wanderfreizeit, um in nicht allzu großer Entfernung in einem unserer Mittelgebirge tief Luft zu holen und die Natur in vollen Zügen zu genießen, sich zu entspannen und gleichzeitig geistlich aufzutanken. So werden wir auch in diesem Jahr wieder unsere Wanderschuhe, Stöcke und Rucksäcke, Bibeln und Gesangbücher einpacken. Um für ein paar Tage im Tagungshaus des CVJM Kassel Rast zu machen.

Ups? Nach Kassel an der Fulda? Hm, in eine Großstadt? Was gibt es da überhaupt zu sehen oder zu erwandern, außer der bekannten „Wilhelmshöhe“? Wir Männer brauchen attraktive Ziele, Wälder, romantische Wege und ein bergiges Umfeld. Und ein passendes Thema für unsere Bibelarbeiten und Andachten. Wie wäre das Motto „Nachfolge Jesu in ruppigen Zeiten?“

Interessante Wanderziele

Kassel und seine Umgebung sind nicht zu unterschätzen, denn es gibt tatsächlich viele interessante Wanderziele und Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet und auch außerhalb. Zum Beispiel den Naturpark Habichtswald mit seinem Habichtswaldsteig oder die Dönche, die eine Mischung aus Wald, Wiesen und kleinen Bächen bietet. Nicht zu vergessen der UNESCO Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe mit seinen ausgedehnten Parkanlagen, den Wasserkaskaden und dem gewaltigen Schloss Wilhelmshöhe mit seiner weltberühmten „Gemaldesammlung Alte Meister“. Und natürlich dem Herkules.

Moderne Unterkunft

Unser Quartier, das CVJM-Tagungshaus, hat modern eingerichtete Einzelzimmer mit Bad sowie einen Tagungsraum, den wir vormittags für unsere Bibelbetrachtungen und abends für ein geselliges Beisammensein nutzen wollen. Die Gesamtkosten mit Halbpension betragen pro Person nur 390 Euro plus Benzinkosten-Beteiligung.



Das CVJM-Tagungshaus in Kassel

Der Termin: 7. - 11. Oktober 2026. Es sind alle Männer eingeladen, Wander-Erfahrungen sind nicht Voraussetzung.

Meldet Euch bitte bald bei **Christian Wilke** (wilkeh@arcor.de) oder bei **Manfred Brandt** (manfred.brandt1@nortd-com.net) an.

Christian Wilke

Epi-Männertreff
Fotos: privat



Termine

27. März	16.00 Uhr	Musical „Nebukadnezar“ mit vielen Kindern und Jugendlichen
02. April (Gründonnerstag)	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
03. April (Karfreitag)	10.00 Uhr	Familienkreuzweg
	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde
05. April	06.00 Uhr	Ostergottesdienst, im Anschluss Osterfrühstück
	10.00 Uhr	Osterfrühstück
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst an Ostern
11. April		Pfadfinderstart in Ahausen
19. April	10.00 Uhr	Gebetstag in der EPI
24. April		Vernissage von Brigitte Fischer-Koberstein, Bremen, zum Thema „Innere und Äußere Welten“
25. April	10.00 Uhr	Männerkaffee für Singles
27. April - 03. Mai		Wohnwoche Jugend
09. Mai	09.00 Uhr	Männerfrühstück mit Pastor Torben Rakowski
14. Mai (Christi Himmelfahrt)		Familientag in Ahausen;
	12.00 Uhr	Ankommen und gemeinsames Mittagessen,
	15.00 Uhr	Freiluftgottesdienst
14. - 16. Mai		Kinderfreizeit in Ahausen
30. Mai	17.30 Uhr	Abendgottesdienst
31. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation
06. Juni	10.00 Uhr	Männerkaffee für Singles
13. Juni		Gemeindeausflug zum OM - Schiff Logos nach Hamburg
01. Juli	14.30 Uhr	Abschlussgottesdienst Kita
03. - 12. Juli		Familienfreizeit im Ferienpark Schloss Dankern
18. Juli	16.00 Uhr	Sommerfest für Männer
01. - 08. August		TeenStreet-Freizeit in Offenburg
10. August	16.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Patronatsfest, Seniorenheim: St. Laurentius (Stellichter Str. 8)
15. August	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
18. August		Start: Neuer Konfirmandenjahrgang
04. - 06. September		Vorkonfirmandenfreizeit in Ahausen
25. - 27. September		Gemeindefreizeit in Sandkrug
30. September		Start: Neuer Alphakurs
7. - 11. Oktober		Wanderfreizeit der Männer nach Kassel
11. November	16.00 Uhr	Andacht St. Martin / Laternenumzug
15. November	17.30 Uhr	Sonntagsmeeting
18. November	19.00 Uhr	Gottesdienst am Buß- und Bettag
29. November	19.30 Uhr	Adventskonzert EpiVoices
10. Dezember		Ökumenische Adventsandacht Seniorenheim: St. Laurentius (Stellichter Str. 8)

Die Woche in der EPI . . .

SONNTAG	09.50 Uhr 10.00 Uhr	Regenbogenland (Kindergottesdienst) von 3 - 12 Jahren Ulrike Rakowski Gottesdienst in der EPI, anschließend Kirchcafé, am 1. und 3. Sonntag im Monat Bücherfenster und Predigtgespräch An jedem letzten Sonntag im Monat Krankengebet und persönliche Segnung
MONTAG	19.15 Uhr 19.30 Uhr	Kantorei Birgit Temps, ab 01.04.: Tianlin Chen Blaues Kreuz
DIENSTAG	08.30 Uhr 17.15 - 18.30 Uhr 18.30 Uhr 19.30 - 21.00 Uhr	Öffentliche Mitarbeiterandacht (jeden 1. und 3. Dienstag im Monat) Konfizeit Luca D'Ortona Gebetstreff Edda Gutierrez-Cañas Pazos (außer in der letzten Woche im Monat) EpiVoices Meike Holst
MITTWOCH	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr 15.00 - 16.30 Uhr 15.40 - 16.10 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr 18.00 - 21.00 Uhr	Kita-Andacht Bettina Blüttner FrühstücksCafé Manuela Brocksieper EpiCafé Manuela Brocksieper Senioren-Treff Thomas Frietsch (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat) Mäusechor (4 - 6 Jahre) Katharina Thomas Spatzenchor (ab 6 Jahre) Ulrike Rakowski Jugendband (Melissa Kern)
DONNERSTAG	10.00 Uhr 12.00 - 13.30 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr 16.00 - 17.00 Uhr 17.15 Uhr 19.30 - 21.00 Uhr	Gebetstreff am letzten Donnerstag im Monat mit anschließender Teilnahme am Middag Conny Hilling Middag Manuela Brocksieper EpiCafé Manuela Brocksieper Café-Kids (3 - 8 Jahre) Manuela Brocksieper Geistlicher Espresso Manuela Brocksieper BiG - Bibel im Gespräch (jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat) Klaus-Peter Naumann
FREITAG	15.00 - 18.00 Uhr 16.30 - 18.00 Uhr 19.00 - 21.00 Uhr	EpiCafé Manuela Brocksieper Pfadfinder Ulrike Rakowski Meeting für Jugendliche (ab 13 Jahren) Luca D'Ortona
SAMSTAG	09.00 Uhr 10.00 Uhr	EpiMänner-Frühstück (Termin nach Bekanntgabe) Christian Wilke Männerkaffee für Singles (Termin nach Bekanntgabe) Jürgen Temps

Dies und vieles mehr, wie Glaubensgrundkurse oder Hauskreise, bieten wir regelmäßig an. Auf unserer Homepage www.epiphany.de gibt es dazu weitere Informationen, Angebote, Termine, Veranstaltungen, Artikel, Aktuelles sowie Wissenswertes über die Epiphany-Gemeinde. Dort kann auch im Livestream der Sonntagsgottesdienst verfolgt werden. Über die Telefonnummer 45 00 49 ist die Predigt des jeweils letzten Sonntags zu hören.

Kontaktaten

Gemeindebüro

Sabine Reitzig
buero@epiphantias.de

Telefon 0421 450040

Bardowickstraße 83
28329 Bremen
Di. von 11 bis 13 Uhr und
Mi. von 9 bis 13 Uhr

Pastor

Torben Rakowski
torben.rakowski@epiphantias.de

Telefon 0421 450043
Mobil 0176 84973710

Bardowickstraße 83
28329 Bremen
oder über das Gemeindebüro
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sozial-Diakonin & Leitung EpiCafé
Manuela Brocksieper
manuela.brocksieper@epiphantias.de

Mobil 0176 43360375

Bardowickstraße 83
28329 Bremen

Jugend & Konfirmanden

Luca D'Ortona
luca.dortona@epiphantias.de

Mobil 0157 50109043

Bardowickstraße 83
28329 Bremen

Kinder und Familien

Ulrike Rakowski
ulrike.rakowski@epiphantias.de

Telefon 0421 450043

Bardowickstraße 83
28329 Bremen

Kirchenmusik

Tianlin Chen
tianlin.chen@epiphantias.de

Telefon 0421 450043

Bardowickstraße 83
28329 Bremen

Spenden und Nachlässe

Thomas Haubrich
thomas.haubrich@epiphantias.de

Telefon 0421 450043

Bardowickstraße 83
28329 Bremen

Redaktion EPI-Magazin

Silke Janssen
silke.janssen@epiphantias.de

Telefon 0421 450043

Bardowickstraße 83
28329 Bremen

Hausmeister

Matthias Jost
Michael Stüwer
buero@epiphantias.de

Telefon 0421 450043

Bardowickstraße 83
28329 Bremen

Kita

Leitung: Bettina Blüthner
kiga@epiphantias.de

Telefon 0421 51427480
Krippe: 0421 51427478

Hützelstraße 77
28329 Bremen

Landheim Ahausen

Doris Duckhorn
landheim@epiphantias.de

Telefon 0421 451291
Mobil 0171 5877405



EPIPHANIAS

Evangelisch-lutherische Epiphantiasgemeinde